

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

4.2.1809 (Nr. 20)

Carlsruher



Zeitung.

Samstag,

den 4. Febr. 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Wien: Türkische Neuigkeiten — Bairuth: Dubinots Korps — Hof — Bamberg: Kouriere — Darmstadt — Düsseldorf: Ueberschwemmung — Vom Niederhein — Berlin: Ankunft des Königs in Petersburg — Paris — Kanto — Madrid: Engl. Gefangene — Washington: Fortgesetztes Embargo — Vermischte Nachrichten.

O e s t r e i c h.

W i e n, vom 25. Januar.

Bis Ende Decembers waren in der Hauptstadt des Osmanischen Reichs zwar keine neuen gewalthätigen Auftritte vorgefallen; aber unter den Janitscharen herrschte gleichwohl noch eine dumpfe Gährung, vorzüglich darüber, daß sich die vornehmsten Anhänger von der Parthey des umgekommenen Großwesirs, Mustapha Bassa Bairaktar, zu Whiza an der Küste des schwarzen Meeres, von der hohen Warte unverfolgt, noch immer beisammen aufhielten. Darauf wurde der in seine Würde wieder eingesetzte Kapudan Bassa, Seid Aly Bassa, zum Seraskier ernannt, und mit dem gewöhnlichen Zobelpelze bekleidet, um die Auffuchung und Bestrafung jener als Hochverräther erklärten Flüchtlinge zu beginnen; zugleich sind mehrere Korps Janitscharen aus der Hauptstadt nach Rumelien beordert worden. — Man ist zum Theil noch in der Ungewißheit, wie die letzte Revolution von jenen Bassa's, Aynans und Obreky's werde angesehen werden, welche sich dem vorigen Großwesir mit besondern Eidschwüren zur eifrigen Förderung seiner großen Zwecke verpflichtet haben. Inzwischen haben sich gleichwohl schon Tepelently Aly Bassa von Janina, Ibrahim Bassa von Scutari und Ismail Bassa von Seres, für die jetzige Ordnung der Dinge und für die Aufrechthaltung der Ruhe erklärt.

Die türkischen Bevollmächtigten sind, wie es heißt, bereits zum Friedens-Kongress mit Rußland nach

Bucharest abgegangen, und die Dolmetscher, Fürst Dimitrasco Morusi und dessen Substitut Wikika Rosetti ihnen dahin gefolgt.

Der Marquis d'Almenara und der Baron Dehem van Seelder, die bisher, jener als Spanischer, dieser als Holländischer, Gesandter in Konstantinopel gestanden, haben diese Stadt verlassen, um in ihr Vaterland zurückzukehren.

Der Kosaken-Hetman Platow ist im December Monat zu Bucharest angekommen. Er geht mit Niemanden um, als mit dem S. M. Fürsten von Prosorowsky. Dieser trug kürzlich dem Schatzmeister zu Bukarest auf, den Betrag der Landes-Einkünfte und der bestrittenen Ausgaben oder Lieferungen an die russ. Armee genau vorzulegen, auch alle auswärts liegenden Fourage-Vorräthe herbeiführen zu lassen. Ueberdies ist jetzt zu Bucharest eine eigene Kriegskasse für die im Lande befindlichen Russischen Truppen unter dem Oberkommissar Bucharowsko errichtet; und eben demselben sind zur Etablierung eines Militair-Spitals 20,000 Dukaten von der Krone angewiesen worden.

D e u t s c h l a n d.

Bairuth, vom 25. Januar.

Bekanntlich ist das Dubinotsche Korps aufgelöst, in die einzelnen Kompagnien, aus denen es bestand, sind zu ihren Regimentern zurückgeführt. Jetzt ist General Dubinot nach Spanien beordert, um das Kommando eines

Kernkorps von drei Divisionen zu übernehmen, welches durch Zusammenziehung aller vierten Bataillons gebildet, und gegen 30,000 Mann stark werden soll.

H o f, vom 25. Januar.

Heute sind die ersten Kontributen, die ihren Marsch über Wesel und Esfurt genommen hatten, hier eingetroffen; sie gehören zu dem 108. und 33. Regiment.

B a m b e r g, vom 28. Januar.

Die hiesige Zeitung enthält folgendes: 1) Die neulich aus französischen Blättern mitgetheilte Nachricht, daß Rußland Dänemark aufgefordert habe, die russische Expedition gegen das östliche Schweden durch eine andere von dänischer Seite gegen Schweden zu unterstützen, bestätigt sich jetzt durch direkte Berichte aus dem Norden. Diese letztern fügen hinzu: man bemerke in Kopenhagen bereits Ankunften, welche auf diese Expedition Bezug zu haben scheinen. 2) Unter dem Artikel Oestreich: „Der zum Gesandtschaftsposten an dem hiesigen Hofe bestimmte russische Minister ist noch immer nicht angekommen, u. die Geschäfte werden fortdauernd von dem russischen Staatsrath, Hrn. Baron Anstetten, besorgt. Graf von Tolstoy, vormaliger russischer Bothschafter am französischen Hofe, wird diesen Winter mit seiner Familie hier zubringen. — Graf Stroganow, ehemaliger Gesandter am spanischen Hofe ist bereits nach Petersburg zurückgekehrt. Uebrigens bemerkt man fortwährend einen häufigen Kurierwechsel zwischen dem hiesigen und dem russischen Hofe. Auch aus der Türkei sind wieder einige Kuriere hier eingetroffen.“

D a r m s t a d t, vom 1. Februar.

In der verfloffenen Nacht ist dem großherzogl. Truppenkorps die Dredre ertheilt worden, die Beurlaubten so wie die Artillerie- und Trainknechte einzuberufen, u. sich auf den ersten Wink zum Marsch bereit zu halten.

D ü s s e l d o r f, vom 27. Januar.

Seit gestern ist das Wasser noch immer am Wachsen. Die zunächst am Rheine gelegene hiesige Straße stehen unter Wasser. — Aus Kleve schreibt man vom 25. folgendes: „Die Lage der hiesigen Gegenden wird verzweifelt. Die Waal ist noch gar nicht los geworden; unter Nymwegen steht das Wasser Häuser hoch; vor der Stadt ist blankes Wasser und gleich oben der Stadt thürmt sich

das f. f. Eis. Zu Millingen ist die hohe Eismasse über die Dämme hineingeschossen. Zu Emmerich sieht man nur noch die Dächer der am Rheine liegenden Häuser. — Vorgestern stand das Eis schon bis Niedermörmtern (Kees gegenüber) jetzt kann es wohl bis an der Beck seyn. — Gestern hat es stark geschneiet; heute regnet es unaufgesetzt und das Wasser strömt in die Häuser. Aus den tiefer liegenden Umgebungen flüchtet alles auf Schütten nach der Stadt. Die Schleuse zu Brien, wo die Kiege mit 13 Häusern ganz weggeschwemmt ist, hat 4 Durchbrüche: am Rentgen, zu Kellen, bei dem Kasel Schmitt-hausen und zu Griet; ferner sind unter Nymwegen, zu Panderen und zu Sevenaer die Dämme durchgebrochen, durch den Durchbruch unterhalb Nymwegen steht ganz Masual unter Wasser. Zu Niedermörmtern ist der Damm gesunken; man bangt bei neuem Wasser vor einem Durchbruche. Auch der Damm zu Griethausen ist großer Gefahr ausgesetzt. Das größte Elend wird nun erst kommen; das Wasser wird vom Lande her seine Strömung auf uns nehmen, wo die Eischollen 6 bis 8 Zoll dick sind. Werden diese vom Strome fortgewälzt, so ist es um die Bauernhöfen geschehen.“

V o m N i e d e r - R h e i n, vom 26. Jan.

Seit gestern ist das Wasser des Rheins beträchtlich gewachsen. Ein Schreiben aus Goch, 2 kleine Stunden von Kleve, meldet, daß 72 Dorfschaften zwischen der Waal und Maas überschwennt seyen.

P r e u s s e n.

B e r l i n, vom 24. Januar.

Sicheren, direkte aus Petersburg allhier eingegangenen Nachrichten zufolge, sind des Königs und der Königin Majestäten am 7. d. Mittags in erwünschtem Wohlseyn daselbst angekommen, und aufs Feierlichste empfangen worden. — 30,000 Mann Truppen, Infanterie und Kavallerie waren bei Ihrem Einzug unter den W. f. n. — Wie lange der Aufenthalt J. M. in dieser Hauptstadt dauern wird, ist nicht bekannt.

F r a n k r e i c h.

P a r i s, vom 29. Januar.

Die Engländer sind endlich im Augenblicke, wo sie sich

einschiffen wollten, erreicht worden. Außer ihrem Gepäcke, ihrer Artillerie und Munition haben wir 6,000 Mann, unter denen sich mehrere ausgezeichnete Offiziere befinden, zu Gefangenen gemacht. (Z. d. VEmp.)

In einem andern hiesigen Blatte heißt es: „Man versichert, diesen Morgen sei ein Courier mit der Nachricht angekommen, daß die Engländer, bevor sie sich einschiffen, einen großen Theil ihrer Armee eingekläßt haben. Der Herzog von Dalmatien hat ihrer mehrere Tausende gefangen genommen. Einer ihrer Generale ist getödtet, und ein anderer tödtlich verwundet worden. Eine ihrer Divisionen, die sich nicht wieder einschiffen konnte, hat sich in die Gebürge zerstreut, u. wird bald in unsere Hände fallen. Bei ihrem übereilten Rückzuge haben die Engländer ihre gesamte Artillerie und zwei Drittheile ihrer Pferde verloren. Ein Theil des Korps des Herzogs von Dalmatien war hinreichend, alle diese beträchtlichen Vortheile zu erringen.“ — Sr. k. k. Maj. begaben sich gestern Abend in die Oper. Bei Ihrem Eintritt in den Saal äußerte sich eine lebhafteste Begeisterung; von allen Seiten wurde geklatscht, und 1,000 Stimmen wiederholten den Ausruf: „Es lebe der Kaiser!“ — S. kaiserliche Maj. heißt es in einem Schreiben aus Bayonne, reisten in einer ganz einfachen Kalesche, ohne alle Eskorte, sogar des Nachts. Dessen ungeachtet wurden Sie allenthalben erkannt und mit unläugbaren Merkmalen der Liebe und Ergebenheit ihres Volkes empfangen. — Der nahe Durchmarsch der französischen Garde ist in Bayonne angekündigt worden.

Man sagt, es sey zu Kabir eine Fregatte aus Vera-Cruz ausgelaufen, welche 11 Millionen harte Piafter an Bord hat. — Einigen Partikular-Nachrichten aus London vom 24. December zufolge, hat Hr. Canning ein Umlauf-Schreiben an die fremden Minister gesandt, welches in einem wenig friedfertigen Tone über die letzten Unterhandlungen abgefaßt ist. Man findet darin alle jene empfindende Ansprüche Englands auf die See-Herrschaft, welche den Kontinent gegen es bewaffnen. Ubrigens ist man sehr begierig zu wissen, wer wohl die fremden Minister seyn mögen, welchen dieses sogenannte Umlaufschreiben zugesandt worden ist. Man will wissen, daß Hr. Canning, bei der Eröffnung des Parlaments in London, sich

sehr heftig gegen Rußland ausgebrüht hat. Diefelben Briefe versichern, Hr. Canning werde unverzüglich seine Stelle als General-Sekretär für die auswärtigen Geschäften niederlegen.

Die von dem Herzoge von Belluno kürzlich gefangenen 12,000 Spanier bestehen aus den Trümmern der wallonischen Gardes, der Grenadiere von Andalusien, der Infanterie-Regimenter von Tolosa, Murcia, Burgos, Kastilien, Afrika, der Königin, Irland, der Freiwilligen von Katalonien, dann der Kavallerie-Regimenter der Königin, Bourbon und Krustanien.

Spanien.

Madrid, vom 17. Januar.

Heute erwarten wir die von dem Herzog von Belluno gemachten 12,000 Gefangenen. — Unter den 300, den Franzosen in die Hände gefallenen Offizieren befinden sich ein Feldmarschall und 3 Brigadiere. — Zu Lugo, ist man einem Briefe vom 10. d. zufolge, gegen die Engländer äußerst aufgebracht, die daselbst unbeschreiblichen Unfug getrieben haben. Der Bischoff, und die Geistlichkeit haben ihre Stelle nicht verlassen, und scheinen die besten Gesinnungen zu hegen. — Alle Positionen um Saragossa sind in unsern Händen. — Die Güter und Besigungen der Klöster von Huelgas, St. Johann von Burgos, St. Paul, St. Dorothea, dann die Karmeliten von Burgos, von St. Ludwig etc. sind zum Verkauf ausgedungen worden. — In einer von der Municipalität und der Geistlichkeit zu Valladolid an die Einwohner erlassenen Proklamation, worin sie zur Ruhe und Ordnung aufgefordert werden, sind folgende von Sr. k. Majestät vorgeschriebene Maßregeln enthalten: „Das Kloster zu St. Paul dachier, in welchem eine Mordthat begangen wurde, ist aufgehoben, und alle seine Güter konfisziert. — Eine jede Gemeinde, in welcher ein Mord gegen einen Franzosen begangen wurde, muß eine Kontribution von 200,000 Realen bezahlen. Wenn der Schuldige nicht ausgeliefert wird, müssen drei der Vornehmsten dafür haften. — Jeder, der sich eines Verbrechens schuldig macht, so wie alle Anstifter des Aufrehs werden festgehalten, und der Gerechtigkeit überliefert. — Die über Spanien gekommenen Drangsalen können nicht aufhören, wenn nicht alle Einwohner

sich aufrichtig ihrem Könige Joseph Napoleon I. unterwerfen.“ Der Justiz- und Polizei-Intendant in der Provinz Wallabelid hat eine ähnliche Proklamation erlassen.

H o l l a n d.

R a n t o, vom 23. Januar.

Von Wesel an bis an die holländische Gränze ist der Rhein neuerdings mit Eis bedekt, von Stund zu Stunde steigt das Wasser 3 bis 4 Schuhe hoch, und wird die Eismassen mit gräßlichem Getöse unter einander. Die Kommunikation zwischen hier und Wesel ist gänzlich unterbrochen. Ich war diesen Vormittag auf dem Damm zu Wyem, man kann sich keinen Begriff von dem schrecklichen Anblick machen, der sich mir darbot. Der Rhein gleicht einer unzählbaren Menge von Eisbergen, und selbst der Damm ist von der Flussseite mit fürchterlichen Eismassen belegt, alle Einwohner dieser Gegend hatten sich auf die Anhöhen gerettet; ich verließ diese Scene des Grauels, von Jammer und banger Angst für die nahe Zukunft durchdrungen. Der Damm bei Obermormter hat sich gesenkt, die daran stößende Kirche und Häuser schweben in der größten Gefahr. Noch hält das Thauwetter an, und sollte der Eisgang losgehen, ehe das Wasser beträchtlich gefallen ist, dann ist Alles verloren.

A m e r i k a.

Washington, vom 12. Dec.

Der Kongress hat fast einmüthig die Maasregel des Embargo auf unbestimmte Zeit fortzusetzen beschlossen.

Die englische Partei ist gänzlich darniedergeschlagen. — Wie machen schnelle Fortschritte in den Manufakturen, und wenden die Maschinen an, deren man sich in Europa bedient, um die Arbeit zu vereinfachen. Mehrere Handelsleute widmen diesem neuen Zweige der Industrie ihre Kapitalien.

Vermischte Nachrichten.

Die Hoffnungen des Friedens mit England, schreibt man aus Hamburg, die schon bisher nur schwach waren, sind nunmehr, nach verschiedenen Nachrichten bis weiter gänzlich verschwunden. Ob Veränderungen der Sachen in England auch die äussere Lage der Dinge ändern werde, muß die Folge lehren.

Carlruhe. [Anzeige.] Die Familie Gaultier, nebst Gesellschaft zeigt den hohen Herrschaften und dem verehrungswürdigen Publikum an, daß sie mit ihren Divertissements im Reiten, im Springen, so wie mit den Kunststücken von abgerichteten Hunden und Affen in dieser Woche alle Abende um 6 Uhr in dem kleinen Reithause Vorstellungen geben werden; der bisher erhaltene Beifall ist ihnen Bürgen, daß sie sich alle Abende ein zahlreiches Publikum versprechen dürfen.

Alle Tage werden neue Veränderungen von Kunststücken gemacht, worüber die täglich ausgegebene wöchentliche Zettel das Nähere besagen.

Carlruhe. [Logis.] In einer der lebhaftesten Gegenden der langen Straße, sind im 2ten Stok 5 Zimmer mit Küche, Stallung und andern Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten, davon das Nähere im Zeitungs-Komptoir No. 46. zu erfragen ist.

Carlruhe. [Logis.] Im Adler ist der ganze obere Stock zu verlehnen, und kann auf den 23. April bezogen werden. Es werden auch einzelne Zimmer abgegeben.

Carlruhe. [Verlohrner Pudel.] Vor einigen Tagen gieng ein schwarzer Pudel verloren, wer selchen in das Zeitungs-Komptoir, No. 46. zurück bringt, erhält ein ansehnliches Douceur.

Carlruhe. [Logis.] In der langen Straße, sind einige Zimmer, mit oder ohne Meublen, an ledige Herren sogleich zu vermieten. Das Nähere im Zeitungs-Komptoir, No. 46.

Carlruhe. [Forte = Piano.] Ein ausgezeichnet gutes Wiener Forte-Piano von 6 Oktaven, nemlich: von Contra F. bis zum vierten gestrichenen F., ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? ist im Zeitungs-Komptoir No. 46. zu vernehmen.

Carlruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er sowohl Sattler- als Meubler-Arbeit aller Art, nach dem neuesten Geschmack verfertigt, und verspricht gute und billige Bedienung. Wohnhaft in der Rittergasse, No. 189, der Post gegenüber.

Johann Fischer,
Sattlermeister.